



Bild des Monats Iglu- und Biwakbaukurs im Voralptal
Aufnahmedatum: 2. März 2019
Fotograf: Urs Waldispühl

Editorial

Inhalt

Liebe Leserin, lieber Leser

Es gibt Zeiten, da möchten wir aus dem Alltag ausbrechen und einmal etwas ganz anderes machen als sonst. Vielleicht einmal etwas Neues entdecken oder Bekanntes mit anderen Augen betrachten. Weg vom Alltagstrott zu neuen Ufern aufbrechen. Die **Martinsmadhütte** bietet dir im Sommer für genau das eine Gelegenheit:

vom 26. bis 28. Juni 2019 finden dort nämlich zum zweiten Mal die Skizzier- und Aquarelliertage statt.

Köbi Gehring aus Wiesendangen wird dich anleiten und dabei unterstützen, genau das fest zu halten, was dein Auge sieht. Auch wenn du kein "Künstler" bist, in jedem von uns schlummern ungeahnte Fähigkeiten und Talente. In diesen Tagen wird es nebst dem Malen genug Zeit zum Wandern, Jassen oder zum Singen geben oder auch zum einfach einmal nichts tun.

- [Anlässe](#)
- [Gratulationen](#)
- [Mutationen](#)
- [Randesaloot](#)



Spielst du Alphorn? Gemeinsam könnten wir dieses schöne Instrument spielen, leichtere Stücke miteinander einstudieren, ohne grosse Anleitung. Treffen würden wir uns ebenfalls vom 26. bis 28. Juni.

Hast du Fragen oder möchtest du dich anmelden? Zögere in dem Fall nicht uns zu kontaktieren - wir freuen uns auf dich:

Theres und Geri Meier
Hüttenwarte Martinsmadhütte

gtmeier@gmx.ch

079 891 63 99

Meine Lieblingstour

Wie ihr wisst, verraten euch unter diesem Titel im laufenden Jahr die Vorstandmitglieder unserer Sektion ihr favorisierten Touren. In diesem Newsletter stellt uns Elvira Judas, unsere Kassierin, ihre Lieblings-Skitour vor:

SAC Randen Skitour auf den Schafberg und das Chli Bielenhorn im Furkagebiet

Diese wunderschöne Zwei-Tagestour habe ich schon einige Male gemacht. Gerade diesen Februar wieder mit unserer Tourenleiterin Judith Müller. Immer wieder ist es für mich eine Traumtour. Ich kann sie allen wärmstens empfehlen, welche gerne eine einfache Skitour machen wollen, eventuell verbunden mit einem rasanten Schlittelpausch.

Schafberg (2591m)

Schwierigkeitsgrad: L

Höhenmeter Aufstieg: 1040m

Höhenmeter Abfahrt: 500m

Von Realp aus sind wir am ersten Tag unserer Tour unschwierig die schönen Hänge auf den Schafberg hochgestiegen. Die Rundsicht von dort oben auf die Gipfel des Furkagebiets ist sehr lohnenswert. Nach ein paar schönen Pulverschneekurven sind wir bereits bei unserer Unterkunft.

Das Hotel Tiefenbach, welches sich an der im Winter geschlossenen Passstrasse befindet, liegt ausgezeichnet um diverse Skitouren im Furkagebiet zu machen. Da nach einer kleinen Stärkung unser Tatendrang anhaltend gross war, sind wir mit den Rennrodeln, welche man im Hotel mieten kann, auf den Tätsch gestapft und in rasanter Fahrt zum Gasthaus Galenstock hinunter gerodelt. Im Licht des Sonnenuntergangs sind wir von dort ein zweites Mal hochgelaufen und retour zu unserem Hotel abgefahren. Gestärkt mit einem delikaten Cordonbleu sind wir müde ins Bett gefallen.



Chli Bielehorn (2940m)

Schwierigkeitsgrad: WS-

Höhenmeter Aufstieg: 840m

Höhenmeter Abfahrt: 1430m

Am folgenden Tag haben wir eine Tour auf das Chli Bielenhorn unternommen. Vorbei an der Albert-Heim-Hütte und dem Gletschertor des Tiefengletschers sehen wir bald die zwei Kamele in der unteren Bielenlücke. Die letzten paar Meter kann man mit Steigeisen, bei gutem Trittschnee auch ohne, auf den Gipfel klettern. Die Aussicht vom Gipfel reicht bei schönem Wetter von der Bernina im Bündnerland bis ins Wallis, inklusive Matterhorn. Die Abfahrt kann auf gleichem Weg gemacht werden. Wir wählten aber die Variante über die Sidelen-Hütte, welche etwas mehr Hangneigung aufweist. Von der Hütte aus kann man über wunderschöne Hänge bis zur Passstrasse hinunterfahren. Da die frühlingshaften Temperaturen die Abfahrt auf der Passstrasse etwas unsicher machten, sind wir auf den Stelli aufgestiegen und konnten so von dort sicher zum Hotel Tiefenbach abfahren. Über den Tätsch, unserem Schlittelziel vom Vortag, ging die Abfahrt weiter hinunter bis nach Realp.

Text und Foto: Elvira Judas

Aktuelle Anlässe

30.03.2019
04.04.2019

[Skitourenwoche vom
Lugnez nach Airolo](#)

Meyer, Kathrin

**Winter-
touren**
(Skitour)

30.03.2019	<u>Treffen im Rest.Adler</u>	Wäckerlin, Uschy	Senio- ren (Diver- ses)
30.03.2019 31.03.2019	<u>Skitour Altels, Rinder- horn</u>	Stepanik, Sema	Winter- touren (Skitour)
30.03.2019 31.03.2019	<u>Skitour Piz Palü</u>	Hoessly, Menduri	JO (Skitour)
07.04.2019 13.04.2019	<u>Hochtourenwoche</u> <u>Splügen Avers</u>	Herrmann, Ernst	Winter- touren (Skitour)
13.04.2019 16.04.2019	<u>Skitouren Airolo - Simplon Gebiet</u>	Luggen, Martin	Winter- touren (Skitour)
14.04.2019	<u>Bouldern Blattiswald</u>	Rickli, Stefan	JO (Kletter- tour)
17.04.2019	<u>Brunnadern-Wilkets- höchi-Degersheim</u>	Güss, Franz	Senio- ren (Wande- rung)
19.04.2019 27.04.2019	<u>Boulderlager Fontain- bleau</u>	Frei, Manuel	JO (Kletter- tour)
22.04.2019	<u>Ostermontag-Brunch im Cafe Beda</u>	Wäckerlin, Uschy	Senio- ren (Diver- ses)
25.04.2019	<u>Stammheim-Kartause mit Senioren SAC Aarau</u>	Wüthrich, Niklaus	Senio- ren (Wande- rung)
27.04.2019	<u>Mittagessen</u>	Wäckerlin, Uschy	Senio- ren (Diver- ses)
01.05.2019	<u>Bräteln auf dem Ha- senbuck</u>	Keller, Henriette	Senio- ren (Diver- ses)
11.05.2019 12.05.2019	<u>Skitour Lochberg, Al- bertheim</u>	Freitag, David	JO (Skitour)

Blick vom Schafberg
Foto: Elvira Judas

Gratulationen

Den unten aufgeführten Mitgliedern gratulieren wir recht herzlich zum bevorstehenden "runden" Geburtstag:

85 Jahre

Theo Lenhard	Thayngen	05.04.1934
--------------	----------	------------

80 Jahre

Kurt Baader	Schaffhausen	11.04.1939
-------------	--------------	------------

75 Jahre

Urs Uehlinger	Ramsen	20.04.1944
---------------	--------	------------

Geburtstagsweisheit: Die Leute, die nicht zu altern verstehen, sind die gleichen, die nicht verstanden haben, jung zu sein.

Marc Chagall

Mutationen

Wir begrüßen folgende neuen Mitglieder herzlich in der Sektion Randen:

Martina Munz	Hallau	1955
--------------	--------	------

Stefan Vonaesch	Schaffhausen	1959
-----------------	--------------	------

Marianne Vonaesch-Rentsch	Schaffhausen	1959
---------------------------	--------------	------

Wir trauern um unser Sektionsmitglied:

Lilly Hunziker	Schaffhausen	1919
----------------	--------------	------

Rande-Saloot

Rückblick auf die Generalversammlung

Die SAC Sektion Randen, gegründet 1886, ist mit rund 1160 Mitgliedern einer der grössten und auch einer der ältesten Vereine der Region. Die Sektion bietet ein attraktives Tourenprogramm und betreibt die Hasenbuckhütte auf dem Randen sowie die Martinsmadhütte ob Elm.

Am 8. März 2019 fand in der "La Résidence" die 132. Generalversammlung statt. Nach einem feinen und geselligen Nachtessen wurden unter der Leitung unseres Präsidenten Marcel Gfeller die statutarischen Traktanden vor 83 stimmberechtigten Anwesenden zügig durchgearbeitet. Das Vereinsjahr 2018 war geprägt durch grössere Unterhaltsarbeiten an beiden Hütten und einem Rekord an Übernachtungen in der Martinsmadhütte.

Als Ersatz für Rainer Huber, den weggezogenen Redaktor des monatlich erscheinenden Newsletters, wurde Elisabeth Angst gewählt. Sie hat ihr Amt bereits Ende 2018 angetreten.

Ausserdem wurde an der GV eine Ergänzung der Statuten mit dem Punkt "Verteidigung des Rechts auf freien Zugang zur Gebirgswelt" gutgeheissen. Damit kann die Sektion die Anliegen von Bergwanderern und Bergsteigern bei Behörden und Privaten besser vertreten.

Abgerundet wurde die GV durch den spannenden Vortrag von René Michel, Verantwortlicher für das Ressort Umwelt und Raumentwicklung im SAC Zentralverband, zum Thema "Der SAC im Spannungsfeld zwischen Schützen und Nützen".

Das Protokoll der GV kann auf der Homepage des SAC Randen eingesehen werden.

Tourenbericht Biwak- und Iglubaukurs, 2. und 3. März 2019

Mit einem Auto voller Material fuhren wir am Samstagmorgen los in Richtung Göschen. Auf der Fahrt erhielten wir bereits erste Infos von unserem Tourenleiter Urs Waldspühl über die Technik des Iglubaus. Geplant war der Bau eines Zweieriglu sowie eines Notfallshelter.

In Abfrutt bei Göschenen angekommen, erwartete uns für den Materialtransport ein Motorschlitten mit Anhänger. Für uns folgte nun der Aufstieg ins Voralptal. Nach etwas mehr als einer Stunde Marschzeit erreichten wir problemlos den Biwakstein.

Urs und Thomas richteten den Stein ein: Kochutensilien, Mätteli, Holz und Sitzgelegenheiten wurden von ihnen platziert. Währenddessen stampften wir drei Kursteilnehmer eine grosse Fläche für den Abbau der benötigten Bausteine aus Schnee. Matthias machte eine separate Fläche für den Bau des Notfallshelter bereit. Nachdem wir einen Graben gebaut hatten, gab es eine kurze Pause um den Schnee binden zu lassen. Danach erhielten wir von Urs genaue Instruktionen und begannen mit dem Bau unter fachmännischer Anleitung von Urs und Thomas.

Der Notfallshelter war schnell aufgebaut, während wir mit dem Iglu nicht besonders gut vorankamen. Die Schneesteine dafür waren sehr schwer und unser Abbauplatz etwas zu weit entfernt. Mit vereinten Kräften ging es aber trotzdem: Fabian stand im Iglu, Thomas hievte die Steine hoch und platzierte sie dann zusammen mit Fabian. Urs, Matthias und ich sägten die Steine zu und trugen sie zum Iglu. Nun

ging es schnell und auch das Iglu stand. Noch ausbessern, den Kältegraben erstellen und fertig! Urs hatte in der Zwischenzeit schon ein Feuer sowie Tee für eine wohlverdiente Pause vorbereitet.



Foto: Urs Waldispühl

Danach demonstrierte uns Thomas den Bau eines minimalistischen Notfallshelters, welcher innert Kürze gebaut ist, um eine Nacht im Freien zu überstehen.

Die restliche Zeit bis zum Abendessen genossen wir das Feuer und die schöne Umgebung. Auf der Speisekarte standen Älplermakkaroni und eine heisse Eier-Orangen-Nachspeise. Das Essen schmeckte hervorragend und war nach so einem strengen Tag genau das Richtige. Noch ein paar Fotos vom Iglu, welches von innen beleuchtet wurde (siehe Titelbild), einen letzten Blick in den Sternenhimmel und ab in den Schlafsack!

Am Sonntag war das Wetter perfekt: blauer Himmel und strahlender Sonnenschein erwarteten uns schon am Morgen. Nach einem ausgiebigen Frühstück sowie einer Runde Sonnenbaden erhielten wir einen Schnellkurs mit dem Lawinensuchgerät. Thomas und Urs instruierten uns im Umgang und vergruben anschliessend Geräte. Wir suchten diese einerseits mit einem alten Gerät, welches nur piepte sowie auch mit einem neuen, welches mit einem Display und somit mit Meter- und Richtungsanzeige ausgestattet war.

Später machten wir noch eine kurze Schneeschuhwanderung inklusive Lawinenkurs. Dazu gehörten wichtige Punkte betreffend Einschätzung der objektiven Gefahren, ungefähre Messung der Hangneigung sowie wichtige Verhaltensregeln.

Zurück bei den Iglus war es dann schon Zeit für den Aufbruch. Nachdem wir alles gepackt hatten, machten wir uns auf den Rückweg. So liessen wir den Biwakstein und die Schneebauten zurück und nahmen dafür viele schöne Erinnerungen und vor allem viel neu Gelerntes mit nach Hause.

Text: Hermann Stabel

Hinweis in eigener Sache

Redaktorin: Elisabeth Angst, Steinbühlstrasse 121, 8472 Seuzach, newsletter@sac-randen.ch

Dieser Newsletter wird im Auftrag der Sektion Randen des Schweizerischen Alpenclubs (SAC) versandt und erscheint in der Regel monatlich. Redaktionsschluss ist jeweils der 20. des Monats. Das Erscheinungsdatum liegt ungefähr zwischen dem 25. und dem Monatsende.

Über Berichte und Fotos von dir freue ich mich sehr! Bitte sende mir deinen Text in einer unformatierten Worddatei ohne spezielle Umbrüche, Zeilenabstände oder Silbentrennung usw. Fotos bitte im Querformat als separate, gut auflösende jpg-Datei mitliefern und nicht in Worddateien einkopieren.

Falls du diesen Newsletter nicht mehr wünschst, so benutze bitte [diesen Link](#) oder sende eine e-mail mit dem Betreff 'Newsletter-Abmeldung' an: newsletter@sac-randen.ch. Bitte teile mir auf diesem Weg auch etwaige Änderungen deiner e-mail Adresse mit.

Ich wünsche euch einen angenehmen Start in den nahenden Frühling!

Beste Grüsse, Elisabeth
